



Inhalt:

Von der Podiumsdiskussion

Von der Podiumsdiskussion

Das Neue Kommunale Finanzmanagement in Meckenheim

Sehr geehrte BfM-Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser des BfM-Newsletters,

(vh) sollten Sie die Ausführungen des Bürgermeisters zu den Haushaltsentwürfen während der Podiumsdiskussion in der Schützenhalle nicht persönlich erlebt haben, dann sei Ihnen hier berichtet, dass der Bürgermeister sich bei diesem Thema – einmal vorsichtig ausgedrückt – sehr zurückgehalten hat. Den wenigen Fragen ist er geschickt ausgewichen und war nur schwer dazu zu bewegen, festzustellen, Meckenheim befände sich nicht in der Haushaltssicherung. Diese Aussage erfolgte auch eher in einem Nebensatz. Zur Diskussion standen allerdings nur die Haushaltsabschlüsse von 2009 bis 2012. Von 2013 war nicht die Rede, denn dieser Abschluss muss ja erst zum 31.03.2014 vorgelegt werden. Von einem Vorlagetermin für den Haushaltsentwurf 2014 wurde überhaupt nicht gesprochen.

Stattdessen witzelte er, in den anderen Gemeinden würden Wetten abgeschlossen, ob unsere Kämmerin die Haushaltsabschlüsse der Jahre 2009 bis 2012 vorlegen könne; er sei aber der Auffassung, sie schaffe es. Er sollte es wissen, denn ihm untersteht der Fachbereich Finanzen ja direkt; übrigens der einzige richtige Fachbereich, den er sich unterstellt hat.

Zur weiteren Erklärung (Entschuldigung) wurde vom Bürgermeister noch angefügt, man habe ja auch noch zweimal die Position des Kämmers/der Kämmerin neu besetzen müssen. In diesem Zusammenhang wäre übrigens der Begriff Larmoyanz (ein bildungssprachliches und (heute) abschätziges Lehnwort für Rührseligkeit und sentimentale Überempfindlichkeit bis zur Wehleidigkeit, Weinerlichkeit und zu ausgeprägtem Selbstmitleid) einmal richtig am Platz. Larmoyanz auf höchstem Niveau.

Schauen wir doch einmal nicht nach vorn, was von den Leuten, die in der Vergangenheit Fehler gemacht haben, gern gefordert wird, schauen wir einmal zurück.

2003 ist das Gesetzgebungsverfahren zur Änderung des Gemeindehaushaltsrechtes eingeleitet worden. Der Landtag NRW hat am 10. November 2004 das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land NRW (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW - NKFG NRW) beschlossen, das am 1. Januar 2005 in Kraft getreten ist.

Am 17. Oktober 2003 berichtete Frau Martina Welt im Generalanzeiger, der Meckenheimer Finanzausschuss und der Rat müssten sich erneut mit dem Haushaltsplan für 2003 beschäftigen. Grund sei die Form des Etats, die von der Kommunalaufsicht bemängelt wurde. Meckenheim hatte den Etat erstmals in budgetierter Form eingereicht. *"Das sei eine derzeit noch nicht zulässige Form, der Landrat forderte daraufhin die traditionelle kameralistische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben."* Der dann vorgelegte Haushalt wurde schließlich im Finanzausschuss mit neun Ja-Stimmen aus CDU und UWG bei sechs Nein-Stimmen verabschiedet. In der anschließenden Ratssitzung wurde der Beschluss mit 23 Ja- und 14 Nein-Stimmen bestätigt.

Zu der Zeit waren Meckenheim und der Kämmerer Siegfried Keitsch offenbar der Zeit voraus. Was sich aber abrupt änderte, denn Meckenheim hat dann zum gesetzlich letztmöglichen Zeitpunkt, dem 1. Januar 2009, auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt - und seitdem läuft man hinterher.

Herr Keitsch ging zum 1. September 2007 in den Ruhestand. Dies war dem Rat bekannt. Gerade im Hinblick auf die NKF-Einführung wäre es unabdingbar notwendig gewesen, einen bereits erfahrenen Kämmerer (m/w) für die Nachfolge zu gewinnen.

Bei den Beratungen zum Haushalt 2007 stellte die SPD-Fraktion im Hauptausschuss am 14.3.2007 den Antrag, die Stelle des Kämmerers im Stellenplan 2007 mit einem "kw-Vermerk" (kw = künftig wegfallend) zu versehen. Das bedeutete den Wegfall dieser Stelle nach dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Kämmerers. Eine Nachbesetzung sollte also nicht stattfinden.

Wenn also die SPD heute Krokodilstränen über nicht vorhandene Haushaltsabschlüsse oder fehlende Kennzahlen vergießt, sollte sie sich daran erinnern, dass sie an dieser Situation nicht unerhebliche Mitschuld trägt.

Die CDU verfügte in jener Sitzung im Hauptausschuss zusammen mit der Stimme der Bürgermeisterin über 8 Stimmen, die anderen Fraktionen über 7. Der Antrag der SPD wurde jedoch mit 8 zu 7 Stimmen angenommen, da der damalige stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende, der heutige Bürgermeister, Spilles mit den anderen Fraktionen und somit gegen seine eigene CDU stimmte.

Der Rat der Stadt Meckenheim musste dann die endgültige Entscheidung treffen. In der Sitzung vom 28.03.2007 wurden der Stellenplan sowie der Haushalt 2007 beschlossen. Mit 19 gegen 16 Stimmen wurde die Stelle des Kämmerers mit dem "kw-Vermerk" ersatzlos gestrichen. Aus der CDU-Fraktion stimmten der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Spilles (wie schon im Hauptausschuss) sowie das damalige Ratsmitglied Braun für diese Streichung und damit gegen ihre eigene Fraktion (so wie dies auch bei der späteren Entscheidung zur Nahversorgung in Merl erfolgte).

Für einen Außenstehenden ist ein derartiges Verhalten logisch überhaupt nur im Zusammenhang mit den Abwahlbestrebungen bezogen auf die Amtsvorgängerin erklärbar. Die dringend erforderliche Nachbesetzung der Stelle mit einem erfahrenen Kämmerer (m/w) konnte daher nicht erfolgen.

Die Streichung der Kämmererstelle wurde dem Landrat in seiner Stellung als Aufsichtsbehörde zur Rechtsprüfung vorgelegt. Der Landrat hat mit Verfügung vom 27.4.2007 hierzu Stellung genommen. In dieser Stellungnahme heißt es: *"In welcher Weise die Stadt Meckenheim die Wahrnehmung der Aufgaben des Kämmerers sicherstellt, obliegt entweder der Organisationsbefugnis der Bürgermeisterin oder dem Regelungsrecht des Rates bezüglich der Festlegung der Geschäftskreise der Beigeordneten... Der nach A 15 ausgewiesenen Stelle des bisherigen Kämmerers bedarf es hierfür nicht zwingend."*

Somit kam es zur Bestellung des auf dem Gebiet des Finanzwesens bisher weitgehend nicht tätigen Beamten Dieter Schardt zum Stadtkämmerer. Bei der NKF-Einführung wurden dann - wie sich im Nachhinein herausstellte - erhebliche Fehler durch den neuen Kämmerer gemacht. Dieser stellte auch nur den 1. NKF-Haushalt 2009 auf. Der Haushalt 2010 wurde in gemeinsamer Arbeit von Herrn Bouraue (von der Kreiskämmerei) sowie Frau Gietz erstellt. Erst für den Haushalt 2011 wurde Frau Gietz zur Kämmerin bestellt.

Diese vom derzeitigen Bürgermeister sehr zögerlich vorgenommene Organisationsveränderung der Kämmereraufgaben trug wenig dazu bei, NKF-Einführungsprobleme zu verringern und die damit zwangsläufig einhergehende Fehlerbereinigung in dem notwendigen Umfang zu beschleunigen. Die Aufgaben rund um das NKF wurden offensichtlich erheblich unterschätzt. Jetzt diese, eigentlich selbstverschuldete, Situation zu beklagen ist höchstgradig larmoyant.

Ziemlich unverfroren war auch die Aussage, die Ratsmitglieder hätten doch immer den Haushaltsentwürfen und Stellenplänen zugestimmt. So versteckt man sich hinter Ratsbeschlüssen und kann den Pontius Pilatus geben. Gerade die BfM hat durchaus nicht jedem Haushalt zugestimmt, die Ratsmehrheit sah die Vorgänge jeweils anders. Wenn zugestimmt wurde, ging dies immer mit erheblichen "Bauchschmerzen" einher. Für den Haushalt 2013 hat der Bürgermeister bezüglich der Erweiterung des Gewerbegebiets beispielsweise sein "Wort gegeben", um die Zustimmung der BfM-Fraktion zum Haushaltsentwurf zu erlangen. Was dieses Wort wert ist, werden wir erfahren, wenn entweder das Jahr 2014 gelaufen ist bzw. wir im Laufe des Jahres 2014 in Erfahrung bringen, ob denn die für die Erzielung des Buchgewinns notwendigen Landverkäufe überhaupt realisiert werden

können.

So wird man auch sehen, ob die SPD ihren vielen Worten irgendwann Taten folgen lässt. Wiederholt wurde die Ablehnung des Haushalts aufgrund fehlender Kennzahlen angekündigt, um dann im Endeffekt doch wieder "umzufallen". Schauen wir einmal wie es in diesem Jahr wird, denn mit der Vorlage von Kennzahlen wird bis zur Einbringung des Haushaltsentwurfs wohl nicht zu rechnen sein.

Bedenklich hat mich auf der Podiumsdiskussion in der Schützenhalle aber eine andere Aussage gestimmt, die in der allgemeinen Diskussion ziemlich untergegangen zu sein scheint. Im Zusammenhang mit der Haushaltslage erklärte der Bürgermeister, man brauche keine Sorgen zu haben, denn die Stadt Meckenheim habe einen hohen Wert. Nachdem die "Kanalmillionen" ausgegeben und die Ausgleichsrücklage vollkommen aufgezehrt sind, kann es jetzt wohl nur noch um eine entsprechende Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage, also des städtischen Vermögens, gehen.

Im Zusammenspiel mit dem Verzicht auf die Einbringung des Haushalts 2014 und damit auch der Möglichkeit, in einer Einbringungsrede auf die vielen zurückliegenden Wohltaten hinweisen zu können, kommt bei mir der Verdacht auf, dass das "dicke Ende" noch kommt. Bedauerlicherweise hat bei der genannten Veranstaltung niemand die Frage nach den zukünftigen Hebesätzen der Grundsteuern und der Gewerbesteuer oder nach der Gebührenentwicklung gestellt.


Es bleibt zu hoffen, dass sich meine Sorgen und Bedenken in Dunst auflösen. Aber wir wissen alle: die Hoffnung stirbt zuletzt.

Impressum

Wählerversammlung "Bürger für Meckenheim"
Akazienstraße 2, 53340 Meckenheim, Tel. 02225/9440-0

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder:
Dieter Ohm (Vorsitzender)
Johannes Steger (stv. Vorsitzender)
Michael Voßloh (stv. Vorsitzender)
Reinhard Schiller (Schatzmeister)

V.i.S.d.P. Dieter Ohm
(Vorsitzender)



Für die in diesem Newsletter bzw. für die unter der Internetadresse www.buerger-fuer-meckenheim.de und www.bürger-für-meckenheim.de bereitgestellten Informationen wird keine Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit und letzte Aktualität übernommen. Alle Angaben können ohne vorherige Ankündigung ergänzt, entfernt oder geändert werden. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Inhalte: © Wählerversammlung "Bürger für Meckenheim"

Fotos: © Wählerversammlung "Bürger für Meckenheim"

Entwicklung und Design EDV-Service R. Dieter Schermer

geschaefsstelle@buergen-fuer-meckenheim.de
www.buergen-fuer-meckenheim.de
www.buerger-fuer-meckenheim.de

[Newsletter abbestellen](#)